

# **PFiV-Köln gGmbH**

## **Pädagogische Facherziehungsstellen im Verbund**

Gesellschaft für pädagogische Betreuung und Beratung  
von Kindern, Jugendlichen und Familien

### **Leistungsbeschreibung**

(Stand Januar 2019)

Geschäftsstelle  
Dellbrücker Hauptstr. 35  
51069 Köln  
Telefon 0221 / 9 765 76 - 0  
Fax 0221 / 9 765 76 20

## **Übersicht**

- **Rechtliche Grundlagen**
- **Zielgruppen**
- **Betreuungsform**
- **Bildung**
- **Therapie**
- **Institutionelle Leistungen**

# Leistungsbeschreibung

## ▪ **Rechtliche Grundlagen**

Die PFiV-Köln gGmbH ist ein freier Träger der Jugendhilfe auf der Rechtsgrundlage des SGB VIII (§§ 27f, 36, 41, 35a und § 33,2) sowie der UNICEF Kinderrechtskonvention.

## ▪ **Zielgruppen**

Die PFiV-Köln gGmbH bietet Hilfen zur Erziehung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, denen eine ihrem Alter und Entwicklungsstand entsprechende Perspektive im Herkunftssystem nicht gewährleistet ist. Von den Facherziehungsstellen werden Kinder und Jugendliche aufgenommen, die auf Grund gravierender Mangel Erfahrungen ihrer frühen Bedürfnisse, durch physische oder psychische Misshandlung, sexuelle Übergriffe, die psychische Erkrankung ihrer Eltern oder andere Traumatisierungen einen besonderen Hilfebedarf haben. Die Hilfen der PFiV-Köln gGmbH sind auf Langfristigkeit ausgerichtet und enden in der Regel mit der Verselbständigung der jungen Menschen oder einer Begleitung in ein geeignetes weiterführendes Hilfesystem. Rückführungen in das Herkunftssystem sind im begründeten Einzelfall möglich.

## ▪ **Betreuungsform**

In den Facherziehungsstellen werden aufgenommene Kinder und Jugendliche entsprechend ihrem Alter, Entwicklungsstand und individuellem Förderbedarf ganzheitlich versorgt, besonders gefördert, begleitet und unterstützt. Sie werden in das familiäre Zusammenleben, in die Tagesstruktur, in die jeweiligen Eltern-, Geschwister- und Verwandtenbeziehungen integriert und erhalten einen festen Platz im Familiensystem. Als Wohnsituation bieten alle Facherziehungsstellen ausreichenden Wohnraum, idealerweise Häuser mit Garten, z.B. im ländlichen Raum mit Tieren. Die Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgt in eigenen Zimmern, die sie mitgestalten können. Kontakte zum Herkunftssystem, sofern und in welcher Form und Intensität sie für den Entwicklungsverlauf des Kindes hilfreich sind, werden unterstützt und begleitet. Eine Erziehungsplanung und Evaluation findet unter Berücksichtigung der Zielvereinbarungen gemäß der Hilfeplangespräche sowie der bedarfsgerechten und angemessenen Einbeziehung von Angehörigen, des sozialen Umfelds und ggf. von therapeutischen Fachkräften statt. Der Entwicklungsverlauf wird durch die Facherziehungsstellen ausführlich dokumentiert.

## ▪ **Bildung**

Die Kinder und Jugendlichen werden entsprechend ihrem Alter, Entwicklungs- und Leistungsstand begleitet und gefördert. Dies geschieht durch Anbindung an geeig-

nete pädagogische Betreuungs- und Bildungseinrichtungen (Kindertagesstätte, Grundschule, weiterführende Schule, ggf. Ganztagsbetreuung, Förderschule), durch den begleitenden Austausch mit ErzieherInnen, Lehrkräften und Betreuungspersonen sowie im häuslichen Rahmen z.B. durch Begleitung und Unterstützung bei den Hausaufgaben. Ältere Jugendliche und junge Erwachsene werden bei ihrer Berufsfindung (z.B. durch Praktika), bei Planung und Umsetzung von Ausbildungswegen (z.B. handwerkliche Ausbildungsgänge, ggf. berufsvorbereitende Angebote durch die Arbeitsagentur oder andere Bildungsträger, Berufs(fach)schule) unterstützt und begleitet.

#### ▪ **Therapie**

Individuelle therapeutische Förderangebote werden im Bedarfsfall geplant und begleitet: z.B. Logopädie, Ergotherapie, Motopädie, Psychomotorik. Besondere psychotherapeutische oder medizinisch-psychiatrische Angebote (z.B. Diagnostik und Behandlung in Kinder- und Jugendpsychiatrischer Praxis oder Klinik) können in Abstimmung mit dem Helfersystem geplant und umgesetzt werden.

#### ▪ **Institutionelle Leistungen**

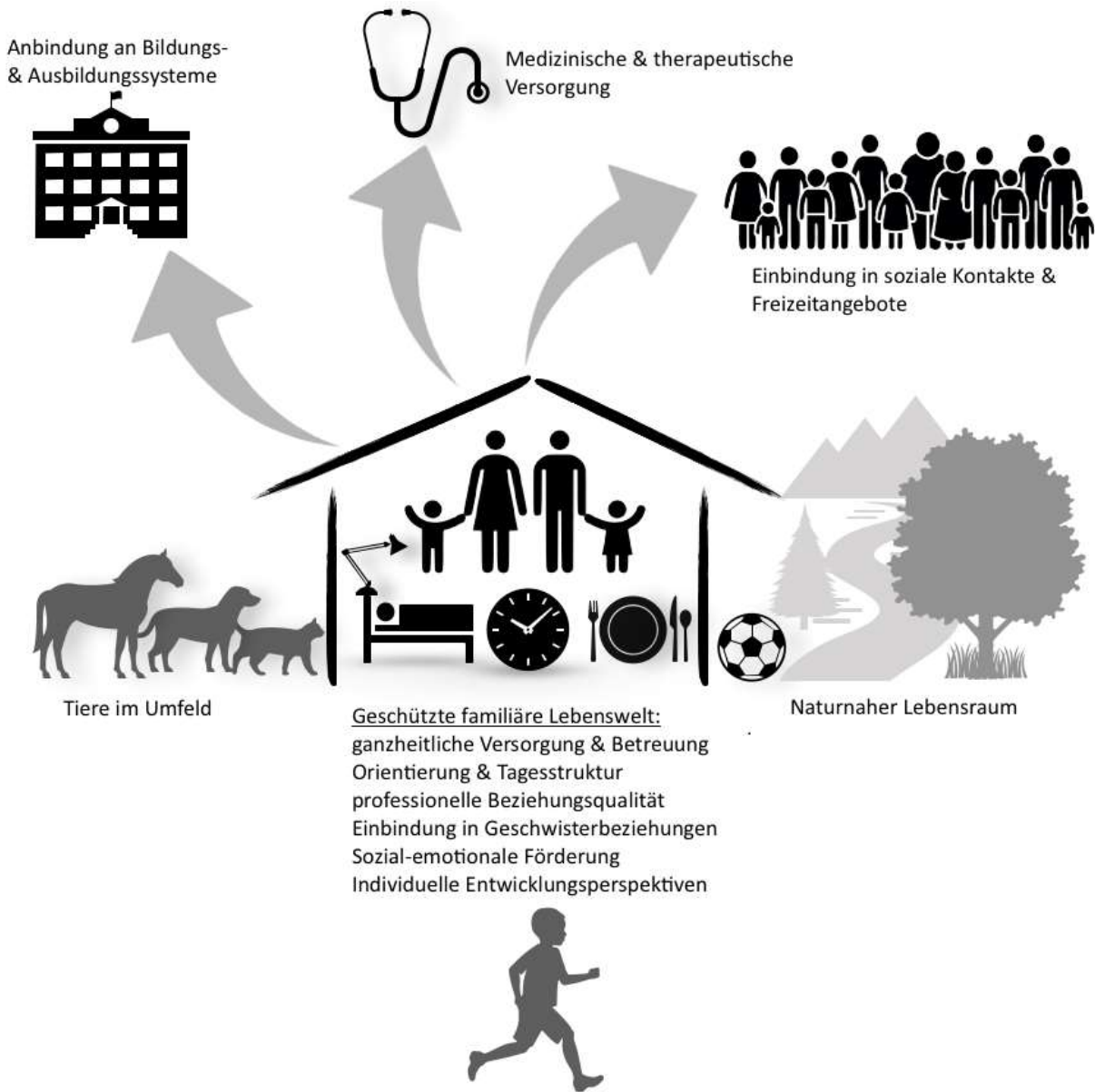
Die PFiV-Köln gGmbH hält einen institutionellen Rahmen zur Unterstützung und Entlastung der Facherziehungsstellen vor. Die Geschäftsstelle des Trägers ist personell entsprechend dem Bedarf ausgestattet und bearbeitet bzw. organisiert die notwendigen Arbeitsabläufe, die Aktenführung sowie die Abrechnungen.

- Die **Pädagogische und Wirtschaftliche Leitung** trägt die Gesamtverantwortung für die interne und externe Steuerung und Koordination der Erziehungshilfen, die Kommunikation mit den Jugendämtern und den weiteren Hilfebeteiligten sowie die Sicherung der Qualität im gesamten Hilfeprozess. Die Wirtschaftliche Leitung/Geschäftsführung übernimmt die betriebswirtschaftliche und Budgetverantwortung der PFiV-Köln gGmbH. Die Pädagogische Leitung steht in enger Verbindung zu den Facherziehungsstellen und begleitet Facheltern und Kinder. Sie ist Ansprechpartner für die Herkunftseltern der aufgenommenen Kinder und Jugendlichen und koordiniert den Kontakt, sofern dieser dem Entwicklungsprozess dient.
- Die **Pädagogische Beratung** steht den Facherziehungsstellen als Fachleistung des Trägers regelmäßig vor Aufnahme eines Kindes bzw. Jugendlichen (als Entscheidungshilfe, zur Vorbereitung), während des Betreuungsverlaufs (im Alltag, in Krisensituationen) sowie nach dessen Abschluss (Auslaufen oder Beendigung der Hilfe) zur Verfügung. Die Pädagogische Beratung zielt auf den Erhalt der Erziehungskompetenz der Facherziehungsstellen in ihrem Helfersystem. Zu den Inhalten gehört das Erarbeiten von Erziehungs- und Interventionsplänen sowie die Überprüfung der Ziele ggf. unter Einbezug externer Unterstützung. Pädagogische Berater nehmen ggf. an Fach- und Hilfeplangesprächen teil. Als spezifisches Angebot für betreute Kinder und Jugendliche können traumapädagogisch orientierte, psychoedukative Angebote zur Bearbeitung von inneren Konflikten und Krisen in Kooperation mit der Facherziehungsstelle vor Ort wahrgenommen werden.
- Ein Kontingent an **Supervisionsleistungen** durch unabhängige externe Supervisoren bietet jeder Facherziehungsstelle den notwendigen Raum zur Reflexion der

familiären Beziehungen. Hier können die oft belastenden Erfahrungen im Zusammenleben mit den traumatisierten Kindern sowie die Auswirkungen auf das gesamte Familiensystem thematisiert und bearbeitet werden.

- In der **Kollegialen Beratung** kommen die im Erziehungsprozess stehenden Facheltern regelmäßig zum fachlichen Austausch und zur Reflexion über aktuelle Themen und Herausforderungen zusammen. Sie unterstützen sich dabei gegenseitig und tragen zur Sicherung fachlicher und persönlicher Ressourcen bei.
- Die **Fachelternabende**, eine regelmäßige Zusammenkunft aller Facherziehungsstellen, dienen den aktuellen Berichten aus dem pädagogischen Alltag in den Familien und dem informellen Austausch unter den Facheltern.
- Die PFiV-Köln gGmbH bietet den Facherziehungsstellen zur Weiterqualifizierung mindestens einmal jährlich ein **Fortbildungswochenende** zu jeweils aktuellen Fragen und Problemstellungen im pädagogischen Alltag an. Facheltern und Kinder sind dazu am gleichen Veranstaltungsort untergebracht; die Kinder werden durch pädagogische Fachkräfte betreut.
- Regelmäßige **Freizeit- bzw. erlebnispädagogische Angebote** für die aufgenommenen Kinder und Jugendlichen sowie die leiblichen Kinder der betreuenden Familien (zwei Wochenenden im Jahr) werden von einem ausgebildeten Betreuungsteam geplant und durchgeführt. Sie stärken das Miteinander und Zugehörigkeitsgefühl der Kinder und entlasten die Fachfamilien.
- Jeder Facherziehungsstelle steht als Ausgleich für die umfassenden Betreuungsaufgaben ohne Urlaubsanspruch oder Krankheitsvertretung ein jährliches Kontingent von **Entlastungswochenenden** zur Verfügung. Während dieser Zeit werden die aufgenommenen Kinder durch eine pädagogische Fachkraft betreut.
- Der Träger entlastet die Facherziehungsstellen zusätzlich, indem er die Finanzierung einer **Hauswirtschafts-/Reinigungskraft** ermöglicht.

Grafik:      Leistungsangebote der Pädagogischen Facherziehungsstellen im Verbund



**Institutionelle Leistungen & Qualitätssicherung  
durch PFiV-Köln gGmbH**